

Inhalt

1. Aus dem KiJuB	2
1. Der Wettbewerb „jungbewegt“: Ideenwerkstätte in Januar!	2
2. SV-Newsletter Ausgabe 5	2
3. Ergebnisse des JugendForums	3
4. Ehrung ehrenamtlich engagierter Jugendlicher: die Preisträger_innen	4
2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin	4
1. Klimaschutz – Spannende Berufe für Frauen	4
2. Jugendforum denk!mal'11	5
3. Fortbildungsreihe „Train the Trainer“	5
4. MOVE Schulung	6
3. Infos aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin	7
5. Projektmitarbeiter/-in für U18-Koordinierungsstelle von Januar bis Oktober 2011 gesucht	7
3. Überregionale Infos	8
1. Engagementpolitik	8
2. Kinderrechte endlich für alle Kinder in Deutschland verwirklichen!	8
4. Förderung und Wettbewerbe	9
1. Auf ins neue Klimaschuljahr: Wettbewerb "Berliner Klima Schulen 2011" gestartet	9
2. "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"	9
3. Aktionstage 2011 der Stiftung Deutsch–Russischer Jugendaustausch	10
4. Deutscher Jugendvideopreis 2011	10
5. Die Goldene Göre - der Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes 2011	11
6. Förderwettbewerb: Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	12
7. Projekt „Kindercent – Kinder helfen!“ startet für das Schuljahr 2010/ 2011	12

Herausgeber:

Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V.

Machnower Straße 4

14165 Berlin

www.kijub-berlin.de

Kontakt:

Telefon: 030 / 815 81 02

Fax: 030 / 484 988 628

E-Mail: mail@kijub-berlin.de

Zusammenstellung der Inhalte:

Dominik Bär, Hella Schleef, Perla Zanini, Paul Jorek

Lay-Out und Bildzusammenstellung:

Paul Jorek

1. Aus dem KiJuB

1. Der Wettbewerb „jungbewegt“: Ideenwerkstätte in Januar!

Mit dem Wettbewerb „jungbewegt“ haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzuschlagen und für die Umsetzung ihrer Ideen Fördergelder zu bekommen.

Am Wettbewerb können teilnehmen: junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren, die in Steglitz-Zehlendorf unterwegs sind und Lust haben, sich für ihr eigenes Projekt zu engagieren. Eine Jury, die sich aus Delegierten der verschiedenen Projektgruppen zusammensetzt, entscheidet anschließend über die Verteilung der Projektgelder.

Bis zum 31. Januar 2011 können interessierte Jugendliche ihre Ideen an das KiJuB per email oder schriftlich senden. Mögliche Projekte sind z.B. Ideen zur Verbesserung vom Stadtteil, Einrichtungen, Schulen, aber auch Projekte, in den sich die Teilnehmer_innen mit Themen wie Politik, Umwelt, Kultur, Sport, und Gesundheit beschäftigen.

Wer interessiert ist, aber noch keinen konkreten Plan hat, oder gemeinsam noch entscheiden möchte, kann an einer Ideenwerkstatt teilnehmen. Mit der Unterstützung von erfahrenen Trainer_innen können dort Ideen weiterentwickelt werden. Die Ideenwerkstätte finden an zwei unterschiedlichen Terminen jeweils zwischen 17 bis 20 Uhr statt:

- Am Montag, den 17. Januar, im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Jever-Neun, Jeverstr. 9, S-Bahn Feuerbachstraße (S1).
- Am Mittwoch, den 19. Januar, im Kinder-, Jugend- und Familientreff Käseglocke, Leonorenstr. 65, S-Bahnhof Lankwitz (S25).

Für mehr Informationen oder wenn Ihr schon Ideen habt, wendet euch an Perla Zanini im Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf: jungbewegt@kijub-berlin.de oder telefonisch 030-8158102.

Weitere Infos unter www.jungbewegt.de oder unter <http://www.kijub-berlin.de>

Das Projekt „jungbewegt“ ist eine Kooperation zwischen der Bertelsmann-Stiftung, der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Marzahn-Hellersdorf.

2. SV-Newsletter Ausgabe 5

Der Newsletter, erstellt vom Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf, schafft eine besondere Austauschmöglichkeit und Informationsquelle für Schülervertreter_innen im Bezirk. In jeder Ausgabe wird ein anderes Thema behandelt. Diesmal steht das Thema Diskriminierung im Mittelpunkt. Wie wird man eine Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage? Was ist Pro Deutschland? Wie schaut es aus in der rechten Szene? Wo bekommt man mehr Informationen, wenn man z.B. Projektstage in der Schule durchführen möchte?

Außerdem geben wir in unserem Newsletter eine Übersicht an Terminen zum Thema Jugendpolitik und Beteiligung.

Bereits Ende Januar 2011 soll die nächste Ausgabe des SV-Newsletters erscheinen. Die Ausgabe wird sich vor allem mit dem Thema Klima und Schule auseinandersetzen. Wenn ihr zu dieser Ausgabe etwas beitragen wollt, meldet euch bei uns. Ihr könnt sowohl Artikel schreiben, als auch eure Veranstaltungen kostenfrei bewerben.

Die aktuelle Ausgabe könnt ihr bei uns bestellen oder aber auch im Internet unter www.kijub-berlin.de

berlin.de downloaden.

Mehr Informationen und Bestellung per E-Mail an sv-arbeit@kijub-berlin.de oder unter der Telefonnummer 030 – 815 81 02.

3. Ergebnisse des JugendForums „Jugend findet Politik“

Am 28. November fanden sich ca. 80 Jugendliche und Politiker_innen im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf, um sich über die zahlreichen Initiativen und Projekte der jungen Leute auszutauschen und die gemeinsame Weiterarbeit an der Umsetzung zu vereinbaren.

Es wurden folgende Vereinbarungen unterschrieben:

Die Initiative **Politik als Schulfach**, getragen von Schüler_innen unterschiedlicher Schulen bezirks- und berlinweit, löste bei vielen großes Interesse aus und sowohl der BV-Vorsteher Herr Rögner-Francke als auch die Bezirksverordnete Frau Berning (CDU) sagten ihre Unterstützung zu.

Die im BSA entstandene Schülerinitiative für die **Einführung eines Jugendhaushaltes** unterschrieb eine Vereinbarung mit den Bezirksverordneten Herrn Karnetzki und Frau Kölsch (beide SPD).

Die ersten ausgebildeten **Jugendauditor_innen**, die zwei Jugendzentren in Steglitz-Zehlendorf nach ihren Kriterien bewertet, beraten und ausgezeichnet haben, erhielten bei der Veranstaltung neben ihren Zertifikaten auch die Zusage von Frau Markl-Vieto (Bündnis 90/ Die Grünen), dass es auch nächstes Jahr wieder Fortbildungen und weitere Jugendaudits geben wird.

Das Forum bot außerdem den verschiedenen Klimaprojekten, die von Schülergruppen in Zusammenarbeit mit dem CO₂KO-Projekt des KiJuB dieses Jahr begründet wurden, Raum sich vorzustellen und mit der Politik über Umsetzungsmöglichkeiten zu verhandeln: die **Klimaretter_innen des Droste-Hülshoff-Gymnasiums** schlossen hilfreiche Kontakte für die Organisation eines Projekttagess im Februar, die **Umwelt-AG des Lilienthal-Gymnasiums** traf mit Herrn Ziegenhagen (FDP) eine Vereinbarung über die Entsiegelung ihres Schulhofes, die **JFKS goes Green-Gruppe von der John-F.-Kennedy-Schule** fand für ihre schulinternen Energiesparmaßnahmen in Form von Bewegungsmeldern Unterstützung von Herrn Rolle (CDU), Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, und auch die Schüler_innen der **Biesalski-Schule** vereinbarten die Installation von Bewegungsmeldern mit Herrn Karnetzki, Frau Kölsch und Frau Berning.

In gemeinsamen Arbeitsgruppen konnten sich Jugend und Politik zwischendurch noch intensiver zu den Themen Antidiskriminierung, Nachhaltigkeit im Kiez und politische Bildung in der Schule austauschen.

Die Veranstaltung und einzelne Projekte wurden vom Europäischen Sozialfonds über das Lokale Soziale Kapital sowie dem Programm respectABel der Jugend- und Familienstiftung Berlin unterstützt. Zudem möchten wir der BioCompany für das Sponsoring des Buffets danken.



Der Bezirksbürgermeister Norbert Kopp im Gespräch mit Schülern der Droste-Hülshoff-Schule / © KiJuB 2010

4. Ehrung ehrenamtlich engagierter Jugendlicher

Am Freitag, den 26. November, wurden 17 Jugendliche bzw. Jugendgruppen für ihr ehrenamtliches Engagement im Bezirk feierlich geehrt. Sie wurden von anderen für diese Ehrung vorgeschlagen, wobei eine Jury drei Jugendliche zuvor auswählte, die sich aus ihrer Sicht als besonders engagiert hervortaten. Der Bezirksbürgermeister, die Stadträtin für Jugend, Schule und Umwelt und Vertreter_innen der Fraktionen entschieden sich in der Jurysitzung für die Auszeichnung von

Pia Hoffmeister für ihren jahrelangen Einsatz in der SV-Arbeit und für Projekte an ihrer Schule

Fabio Eggert für sein ehrenamtliches Mitwirken im Jugendkulturbunker bei der Technik und dem Jugendradio

Lily Malich für ihr Engagement in Umweltprojekten an ihrer Schule und der ehrenamtlichen Arbeit als Jugendauditorin im Bezirk



Die drei Preisträger/innen: v.l.n.r.: Fabio Eggert, Pia Hoffmeister, Lily Malich / © KiJuB 2010

Alle zur Ehrung vorgeschlagenen erhielten eine Urkunde für ihre Tätigkeit, die drei Preisträger_innen zudem einen Scheck in Höhe von 100 €, einen Kurzfilm über ihr Engagement und einen handgefertigten Kalender des Jugendausbildungszentrum.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für den gelungenen Abend, dem Jugendausbildungszentrum für das wunderbare Buffet, dem Jugendkulturbunker Lankwitz für die Räumlichkeiten und Mitarbeit sowie dem Bezirksamt für die Unterstützung.

2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. Klimaschutz – spannende Berufe für Frauen

Vernissage am 1. Dezember 2010 von 17.00 bis 18.30 Uhr

Rund ums Atrium der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, im Einkaufscenter "Das Schloss", (Aufzug 3. OG), Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Mit der Bezirksstadträtin für Jugend, Schule und Umwelt Anke Otto und der Frauenbeauftragten Hilla Josten, des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf sowie Expertinnen der Ausstellung

Ausstellungsdauer bis 11. Januar 2011

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-20 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Die Wanderausstellung kann ausgeliehen werden. Info und Kontakt: Ute Mai, BAUFACHFRAUEN Berlin e.V., Lehderstraße 108, 13086 Berlin, bff.berlin@t-online.de, www.baufachfrau-berlin.de

2. Jugendforum denk!mal '11

Am 27. Januar wird in Deutschland der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Aus diesem Anlass ruft der Präsident des Abgeordnetenhauses, Walter Momper, alle jungen Berlinerinnen und Berliner auf, sich am Jugendforum denk!mal '11 zu beteiligen.

Unter dem diesjährigen Motto „Weil Menschen Spuren hinterlassen...“ sollen Jugendliche unterstützt und gewürdigt werden, die sich auf die Suche nach Spuren der Opfer des Nationalsozialismus begeben oder sich für ein Zusammenleben engagieren, in dem man ohne Angst verschieden sein kann.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2010

www.denkmal-berlin.de

3. Fortbildungsreihe „Train the Trainer“

Die Landesjugendringe Berlin und Brandenburg in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) laden euch herzlich ein, an der Fortbildungsreihe "Train the Trainer" zur Qualifizierung (künftiger) Juleica-Trainer/-innen und anderer Multiplikator/-innen der Jugendbildung teilzunehmen. Wir freuen uns, dass wir diese Fortbildungsreihe wegen der großen Nachfrage nun schon zum dritten Mal anbieten können!

Folgende fünf Module, die einzeln oder im Paket gebucht werden können, sind im Angebot:

Fortbildung 1: 25.-26.02.2011

Grundlagen für Juleica-Trainer/-innen

(Anmeldeschluss ist der 28.01.11)

Fortbildung 2: 06.-07.05.2011

Umgang mit "schwierigen" Teilnehmer/-innen in Juleica-Schulungen

(Anmeldeschluss ist der 08.04.11)

Fortbildung 3: 17.-18.06.2011

Rechtliche Grundlagen und Kindeswohlgefährdung

(Anmeldeschluss ist der 20.05.11)

Fortbildung 4: 09.-10.09.2011

Allen Bedürfnissen gerecht werden?! Vielfalt in Kinder- und Jugendgruppen - zwischen Konflikt und Bereicherung

(Anmeldeschluss ist der 16.08.11)

Fortbildung 5: 04.-05.11.2011

Rechtsextremismus: wahrnehmen - deuten – handeln

(Anmeldeschluss ist der 07.10.11)

Die Fortbildungen finden jeweils von Freitag 14.00 Uhr bis Samstag 18.00 Uhr statt. Die Anerkennung zur Bildungsfreistellung bzw. als Bildungsurlaub ist beantragt.

Veranstaltungsort: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, Jagdschloss Glienicke, Königstraße 36 B, 14109 Berlin

Kosten: Hauptamtliche: 28 Euro; Ehrenamtliche: 10 Euro inklusive Übernachtung in Doppelzimmern, Vollverpflegung und Fortbildung.

Landesjugendring Brandenburg e.V.

Breite Straße 7a

14467 Potsdam

Fax: 0331 – 6207538

Mail: juleica@ljr-brandenburg.de

Online-Anmeldung:

www.ljr-brandenburg.de

4. MOVE Schulung

Am 6./ 7. und 10. Januar findet eine MOVE- Schulung (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) statt. Die Schulung wird von Frau Riester/ SzS und Herrn Hepprich/ Ges durchgeführt.

Uhrzeit jeweils 9-16 Uhr, voraussichtlicher Schulungsort VHS Zehlendorf.

Anmeldung und nähere Information bitte bei Ralph.Hepprich@ba-sz.berlin.de

3. Infos aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. Projektmitarbeiter/-in für U18-Koordinierungsstelle von Januar bis Oktober 2011 gesucht

Die beim Landesjugendring Berlin e.V. angesiedelte Koordinierungsstelle des Jugendwahlprojektes U18 sucht vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln eine/n Projektmitarbeiter/-in für den Zeitraum Januar bis Oktober 2011 auf Werkvertragsbasis.

Die Jugendwahlinitiative U18 macht es möglich, dass neun Tage vor der Abgeordnetenhauswahl 2011, am 09.09.2011, Menschen unter 18 Jahren ihrer politischen Meinung Ausdruck verleihen und zu einer eigenen Wahl gehen können. Doch weit im Vorfeld der U18-Wahl starten die teilnehmenden Institutionen mit ihren Aktivitäten. Diese Zeit bildet den Schwerpunkt der Kampagne. Denn in diesem Zeitraum wird das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Politik geweckt, Kenntnisse über Wahlen vermittelt und Diskussionen mit den Jugendlichen und/oder zwischen den Jugendlichen geführt, damit diese zu einer Entscheidung für eine Partei gelangen.

Die Koordinierungsstelle ist Anlauf- und Beratungsstelle für die Gesamtorganisation des Projektes U18 in Berlin. Sie begleitet die U18-Koordinierungsstellen der jeweiligen Bezirke, sie ist Anlaufstelle für alle Interessierten und organisiert die konkrete Umsetzung von U18 in Berlin. Ziel ist es, möglichst flächendeckend Jugendeinrichtungen, Schulen etc. ausfindig zu machen und zu beraten, die Wahllokal werden und im Vorfeld der Wahl Maßnahmen der politischen Bildung rund um das Thema Wahl durchführen wollen. Die Koordinierungsstelle ist somit Dreh- und Angelpunkt der gesamten Aktion und fasst mehrere Bereiche effektiv zusammen.

Neben den o.g. Aufgaben obliegt ihm/ ihr

- die Gewinnung von Wahllokalen in Berlin
- die Beratung von Trägern bei der organisatorischen und pädagogischen Umsetzung des U18- Beteiligungsprojekts vor Ort.
- die regionale Vernetzung von Trägern
- die Weiterentwicklung pädagogischer Methoden
- die Erstellung und redaktionelle Betreuung der Webseite
- die Erstellung von Materialien wie Wahlzettel, Synopsen von Parteiprogrammen, Wahlprüfsteinen etc.
- die Bereitstellung von Materialien für Wahllokale und Koordinierungsstellen
- das Verfassen von Pressemitteilungen, die Organisation von Pressekonferenzen und das Erstellen von Werbematerialien für das Jugendwahlprojekt U18
- die technische und statistische Auswertung der Wahl am Wahltag
- die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung sowie Durchführung der Abschlussveranstaltung
- die Dokumentation des Projektes

Der/die Projektmitarbeiter/-in sollte einen sozialwissenschaftlichen oder sozialpädagogische Hintergrund, Erfahrung mit dem Einsatz pädagogischer Methoden in der Kinder- und Jugendarbeit und Büroerfahrung inkl. Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Programmen und dem Internet sowie Erfahrung in der Koordination größerer Projekte haben. Geboten wird die Mitarbeit in einem spannenden Projekt, das die Möglichkeit eröffnet, sehr unterschiedliche Kontakte in Jugendarbeit und Schule zu knüpfen.

Bewerbungen, gerne auch per Mail, mit Anschreiben und Lebenslauf bitte bis zum 03. Januar

2011 an:
U18 c/o
Landesjugendring Berlin e.V.
Candida Splett
Lehrter Straße 26 a
10557 Berlin
info@u18.org.

Bewerbungsunterlagen können aus Kostengründen leider nicht zurückgeschickt werden. Verzichten Sie deshalb bitte auf Bewerbungsmappen. Bewerbungsgespräche sind für den 05. Januar 2011 vormittags geplant

4. Überregionale Infos

1. Engagementpolitik

In der Diskussion um eine nationale Engagementstrategie ist Ihre Meinung gefragt: Im Dezember startete der Online-Dialog Engagementzweinull - wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen!

Es geht um die »großen« engagementpolitischen Fragen rund um Themen wie Gemeinnützigkeit, Infrastruktur und Bildung. Es geht aber auch - und vor allem - um die Frage, wie sich das Engagement ganz praktisch vor Ort fördern lässt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Online-Dialog nutzen und sich an der Diskussion beteiligen. Engagementpolitik kann nur im Dialog mit den Engagierten und Interessierten vor Ort entwickelt werden.

www.engagementzweinull.de

2. Kinderrechte endlich für alle Kinder in Deutschland verwirklichen!

Aktionsbündnis Kinderrechte zum Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November:

Kinderrechte endlich für alle Kinder in Deutschland verwirklichen!

Derzeitige Gesetzeslage widerspricht kinderrechtlichen Grundsätzen – Bundesregierung fehlt Zukunftskonzept für ein kindergerechtes Deutschland.

Anlässlich des Jahrestages der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November fordert das Aktionsbündnis Kinderrechte (UNICEF, Deutsches Kinderhilfswerk und Deutscher Kinderschutzbund) die Bundesregierung auf, die Rechte der Kinder endlich dauerhaft zum Maßstab ihres politischen Handelns zu machen. Kurzfristig müssen zahlreiche Gesetze geändert werden, die dem Geist der Kinderrechtskonvention widersprechen – insbesondere im Ausländerrecht. Auf lange Sicht fehlt vor allem ein Gesamt-konzept zur Stärkung der Kinderrechte und zur Verbesserung der Situation benachteiligter Kinder in Deutschland.

Die Bundesregierung hat den ausländerrechtlichen Vorbehalt Deutschlands zur Kinderrechtskon-

vention im Juli 2010 zwar zurückgenommen, gleichzeitig aber betont, sie sehe keinen Bedarf an gesetzlichen Änderungen. Aus Sicht des Aktionsbündnisses und zahlreicher weiterer Nichtregierungsorganisationen sind jedoch dringende Änderungen im Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht nötig, damit Flüchtlingskinder nicht länger diskriminiert werden. „Deutschland hat viel zu lange gezögert, die internationale Kinderrechtskonvention ohne Einschränkungen anzuerkennen. Jetzt weigert sie sich auch noch, aus der formalen Anerkennung der Kinderrechte die notwendigen Konsequenzen zu ziehen“, sagte der Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks Thomas Krüger.

„Die Kinderrechte gelten für alle Kinder – unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft“, sagte der Vorsitzende von UNICEF Deutschland Jürgen Heraeus. „Ein ausländisches Kind darf nicht schlechter behandelt werden als ein deutsches Kind. Deutschland verstößt gegen diesen Grundsatz und muss die Gesetze jetzt so schnell wie möglich anpassen.“

„Bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, muss das beste Interesse des Kindes Vorrang haben“, sagte der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes Heinz Hilgers. „Deutschland muss endlich kindergerecht werden. Bundesregierung, Länder und Kommunen müssen allen Kindern gleiche Chancen auf Ausbildung und Teilhabe an der Gesellschaft geben.“

5. Förderung und Wettbewerbe

1. Auf ins neue Klimaschuljahr: Wettbewerb "Berliner Klima Schulen 2011" gestartet

Ab sofort haben Berliner Schulen wieder Chancen auf die jährlich vergebene Auszeichnung "Berliner Klima Schule". Prämierte öffentliche Schulen werden bei der Mittelvergabe aus dem Schul- und Schulsportanlagenanierungsprogramm besonders berücksichtigt. Siegreiche Teams können sich außerdem auf Sach- und Reisepreise im Wert von bis zu 5.000 Euro freuen. Der Wettbewerb soll Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das Thema Klimaschutz heranführen. Initiatoren sind die Berliner Senatsverwaltungen für Bildung und Umwelt, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und der WWF.

"Wir freuen uns über den Erfolg unseres Wettbewerbs an den Berliner Schulen. Im vergangenen Jahr haben wir damit weit über 2.000 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Altersgruppen erreicht, die sich in einer Vielzahl von Arbeiten intensiv mit dem Klimawandel auseinandergesetzt haben", sagt Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

2. "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

Neue Ausschreibung im Förderprogramm für internationale Schul- und Jugendprojekte EUROPEANS FOR PEACE der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

EUROPEANS FOR PEACE fördert internationale Projektbegegnungen zwischen Schulen und/oder Organisationen aus Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Israel. Zentrales Anliegen des Programms ist es, das geschichtsbewusste Engagement sowie den Partizipationsanspruch junger Menschen zu stärken. Die am Projekt beteiligten Jugendlichen sollten zwischen 14 und 21 Jahren alt sein. Finanziert werden Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Projektmittel sowie teilweise Honorare. Bis zum 15. Januar 2011 können Partnerschaften einen Projektantrag

zum Thema "Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart" einreichen. Ausführliche Informationen zur Förderung und Teilnahme finden Sie auf unserer Internetseite unter www.europeans-for-peace.de

3. Aktionstage 2011 der Stiftung Deutsch–Russischer Jugendaustausch

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Stiftung Deutsch–Russischer Jugendaustausch im nächsten Jahr wird eine Sonderlinie der "Russisch kommt!"–Aktionstage aufgelegt. Zehn Schulen können für ihren Aktionstag bis zu 2000 Euro beantragen.

Detaillierte Informationen zu der Ausschreibung erhalten Sie auf dem Jugendhilfeportal unter: www.jugendhilfeportal.de

4. Deutscher Jugendvideopreis 2011

Bundeswettbewerb für Video und Animation (Deutscher Jugendvideopreis 2011) Chancen für junge Filmtalente: Ab sofort können Videogruppen und Filmemacher bis 25 Jahre beim Deutschen Jugendvideopreis 2011 ihre neuen Produktionen einreichen. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2011. Die besten Filme werden mit Preisen im Gesamtwert von 15.000 Euro ausgezeichnet und in Gera auf dem „Bundesfestival Video“ präsentiert. Der Wettbewerb wird vom Bundesjugendministerium gefördert und vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) veranstaltet. Die Teilnahme-Infos gibt es auf www.jugendvideopreis.de. Gefragt sind alle Themen - Ob Spielfilm, Dokumentation, Musikvideo oder Videokunst – der Wettbewerb ist offen für alle Genres und Umsetzungsformen. Auch bei der Wahl des Themas gibt es keine Einschränkung. Das zusätzliche Sonderthema „grenzenlos“ lässt ganz unterschiedliche Interpretationen zu, etwa zu persönlichen Fragen oder gesellschaftlichen Visionen. „Bei diesem Thema geht es auch um Freiheit, aber umgekehrt auch um Abgrenzung und Ausgrenzung“, so Projektleiter Jan Schmolling. Animationsfilme in allen technischen Spielarten zählen seit seinem Start im Jahre 1988 zum Spektrum des Deutschen Jugendvideopreises. Die beste Produktion wird mit einem Preis von 1.000 Euro ausgezeichnet. Ob als 3D-Animation, Stopptrick oder Machinima-Movie: auch hier kommt es auf die originelle Idee und gekonnte Umsetzung an. Inspirationen gibt es im Katalog „ZOOM“ und der beiliegenden DVD, die 26 Animationsfilme aus den letzten 20 Jahren des Bundeswettbewerbs enthält. Am Wettbewerb teilnehmen können alle bis 25 Jahre, die nicht im Profibereich tätig sind. Damit alle eine faire Chance haben, werden die Filme in vier Altersgruppen prämiert. Mit bislang 60.000 Teilnehmern zählt der Deutsche Jugendvideopreis zu den populärsten Wettbewerben des Bundes.

Kontakt und Infos:

Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF)

Deutscher Jugendvideopreis

Küppelstein 34

42857 Remscheid

Tel.: 02191-794-257

Fax: 02191-794-230

E-Mail: drees-krampe@kjf.de

www.jugendvideopreis.de

5. Die Goldene Göre - der Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes 2011

Die Bewerbungsphase für die Goldene Göre – der Preis für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen - läuft. Den Gewinnergruppen winkt eine Reise in den Europa-Park.

Ab sofort können sich Kinder- und Jugendprojekte für die Goldene Göre bewerben. Sie ist eine Auszeichnung für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Alle Interessierten können ein Projekt einreichen, wenn Kinder und Jugendliche aktiv an der Entwicklung und Umsetzung beteiligt sind. Die Vorhaben sollen bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein.

Dr. Heide-Rose Brückner, Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderhilfswerkes: „Wir wissen, welches Potenzial in Kindern und Jugendlichen steckt und wollen mit der Goldenen Göre das Können der Akteure aufzeigen. Wir werden die sechs besten Projekte zur Preisverleihung im Europa-Park in Rust ehren und freuen uns deshalb schon jetzt auf viele interessante Projektanträge.“

Der [Kinder- und Jugendbeirat](#) des Deutschen Kinderhilfswerkes entscheidet als Kinderjury über die Preisträger, denn „Kinder können das!“.

Bewerben kann man sich bis 15. Januar 2011 online auf www.dkhw.de

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Träger von Kinder- und Jugendprojekten, Verbände, Vereine und Einrichtungen aber auch Einzelpersonen.

Welche Voraussetzungen gibt es?

Wichtig ist, dass sich Kinder und Jugendliche intensiv für ihre Ideen eingesetzt, diese mit geplant und umgesetzt haben. Das Projekt muss bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein.

Was kann man gewinnen?

Ausgezeichnet werden sechs Projekte, die ein Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro erhalten. Auch in diesem Jahr vergeben wir gemeinsam mit dem Medienhaus Family Media den mit 1.000 Euro dotierten Leserpreis.

Preisverleihung

Gewinnen können Sie eine Reise in den Europa-Park am 14. Mai 2011, denn jeweils drei Vertreter/innen der sechs nominierten Projekte werden zur Verleihung nach Rust eingeladen.

Weitere Informationen sowie den Bewerbungsbogen finden Sie auf www.dkhw.de

6. Förderwettbewerb: Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Im Programm EUROPEANS FOR PEACE fördert die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" internationale Projektpartnerschaften zwischen Schulen und Jugendgruppen aus Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel, die sich grenzüberschreitend mit historischen oder aktuellen Menschenrechtsfragen beschäftigen. Historischer Bezugspunkt sollen dabei die Geschichte des Nationalsozialismus, des Holocaust und des Zweiten Weltkrieges und die Nachkriegsgeschichte sein. In der Gegenwart geht es um aktuelle Verletzungen von Menschenrechten und darum, wie sich jeder einzelne für die Durchsetzung der Menschenrechte engagieren kann. Die Ausschreibung knüpft damit an Erfahrungen und Ergebnisse bisheriger Programmjahre an, in denen Jugendliche sich mit der europäischen Kriegs- und Nachkriegsgeschichte auseinandergesetzt und Motive von Menschen im Ringen um Frieden, Demokratie und Menschenrechte untersucht haben. Noch bis 15. Januar 2011 können Vorschläge eingereicht werden.

[Detaillierte Informationen zum aktuellen Wettbewerb erhalten Sie im Jugendhilfeportal unter: www.jugendhilfeportal.de](http://www.jugendhilfeportal.de)

7. Projekt „Kindercent – Kinder helfen!“ startet für das Schuljahr 2010/ 2011

In der Aktion KINDERCENT engagieren sich Kinder für Menschen in ihrer direkten Umgebung. Kinder sammeln kleines Geld (Cents), um damit anderen Menschen zu helfen.

Das Besondere: Bei KINDERCENT entscheiden die Kinder selbst, wem sie mit dem Erlös ihrer Sammelaktion helfen möchten! Sie lernen, selber aktiv zu sein und sich für andere einzusetzen. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt sie dabei.

KINDERCENT heißt: soziales Engagement von klein auf. Die Idee stammt aus Amerika und wird dort sehr erfolgreich durch unsere Partnerorganisation COMMON CENTS (www.commoncents.org) durchgeführt.

Wir vom Deutschen Kinderhilfswerk sind der festen Überzeugung: Kinder, die sich sozial engagieren, werden es auch als Erwachsene tun!

Warum mitmachen?

Bei KINDERCENT erwerben Kinder wichtige soziale Kompetenzen:

- Sie setzen sich mit der Lebenssituation von Menschen auseinander, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind.
- Sie üben, die richtigen Worte zu finden, wenn es darum geht, andere mit Argumenten von Projekten zu überzeugen.
- Sie lernen demokratischen Abstimmungsverfahren kennen.
- Sie machen Erfahrungen bei der Ansprache von erwachsenen Personen.

Die einzelnen Phasen des Projektes bieten zahlreiche Möglichkeiten für die praktische Anwendung wichtiger Sach- und Methodenkompetenzen:

- Kinder nehmen z.B. die Cents „unter die Lupe“.
- Sie beobachten und messen ihren Sammelerfolg.
- Sie schreiben Informationsbriefe für die Nachbarschaft.
- Sie nutzen unterschiedliche Medien für ihre Recherchen und Berichte.

Kindercent entspricht damit den Vorgaben der Rahmenlehrpläne der Bundesländer für Grundschulen sowie den Bildungsplänen der Bundesländer für frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen.

Anmeldung und weitere Informationen: dkhw@dkhw.de Tel.: 030/ 308693-0